

Finanz-AG des Kokreises:
„Beipackzettel“ zum Haushaltsentwurf 2015
Stand: Sept. 2014

Liebe Aktive in Attac,

der Haushaltsentwurf 2015 kann ab heute auf der Attac Webseite unter www.attac-netzwerk.de/das-netzwerk/gremien/finanzen in verschiedenen Versionen angesehen werden.

Wir freuen uns, euch mitteilen zu können, dass das Spendenaufkommen auch in diesem laufenden Jahr über dem Plan liegt. Die Mitgliederzuwächse sind weiterhin gegeben, aber nicht mehr so positiv wie in vergangenen Jahren.

Wie Ihr vermutlich alle schon wisst, zweifelt das Finanzamt unsere Gemeinnützigkeit für die vergangenen Jahre an, der Bescheid ist zur Zeit noch nicht rechtskräftig, weil wir Widerspruch eingelegt haben, nach Gesprächen mit dem Finanzamt scheint es uns aber eher unwahrscheinlich, dass wir die Gemeinnützigkeit ohne weiteres wieder anerkannt bekommen. Daran hängen einige finanzielle Überlegungen für den Haushalt 2015. Näheres dazu findet Ihr weiter unten im entsprechenden Abschnitt.

1. Haushalt 2014

Trotz der vielen Aktivitäten, die dieses Jahr gelaufen sind und den Haushalt recht stark belastet haben, konnte das geplante Defizit des Haushalts 2014 (Ratschlagsbeschluss: 39.136 Euro) auf einen aktuell ausgeglichenen Haushalt gebracht werden!

Dies liegt vorrangig daran, dass die Spenden sich bisher besser entwickelt haben und dass wir einen überraschend hohen Übertrag aus dem Haushaltsjahr 2013 mitnehmen konnten. Für den Jahresabschluss 2014 können wir daher schon jetzt mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem Überschuss ausgehen.

2. Haushalt 2015

Den Haushaltsvorschlag für 2015, den wir dem Herbstratschlag zur Entscheidung vorlegen wollen, haben wir aufgrund von Berechnungen und Prognosezahlen aufgestellt, die auf den aktuellen Zahlen zum 31. Juli und den Erfahrungen der letzten Jahre beruhen.

Nochmal zur Gemeinnützigkeit

Bereits für das Widerspruchsverfahren gegen den vorläufigen Bescheid des Finanzamtes über die Aberkennung unserer Gemeinnützigkeit haben wir eine erfahrene und in Steuerangelegenheiten versierte Kanzlei eingeschaltet, die Kosten dafür liegen in diesem Jahr bereits bei rund 20.000 Euro. Zur Zeit diskutieren Koordinierungskreis und Rat darüber, wie wir weiter mit dieser Frage umgehen. Für eventuelle Rechts-, Kampagnen und weitere Mehrkosten müssen wir deswegen einen erheblichen Ausgabeposten einplanen. Im Kern geht es darum, das für 2015 geplante Defizit unter 10.000 Euro zu halten, da wir u.a. nicht einschätzen können, ob uns Mitglieder oder Spender/innen abhanden kommen, wenn wir keine Zuwendungsbestätigungen mehr ausstellen können. Ihr erinnert Euch, dass wir in den vergangenen Jahren Vorschläge mit einem geplanten Defizit von um die 40.000 Euro gemacht haben und das durch deutliche Mehreinnahmen im Jahresverlauf gut ausgleichen konnten.

Freie Projektmittel: 26.000 Euro

Mit dem Haushaltsentwurf 2014 haben wir dem Ratschlag freie Mittel für Projekte von ca. 40.000 Euro vorgeschlagen – angesichts der angespannten Situation ist das für 2015 leider nicht möglich. Aber wir in der Finanz AG waren bei Prüfung der Zahlen doch froh, am Ende immerhin noch 26.000 Euro zur Verfügung stellen zu können.

Hinzu kommt, dass wir bei der Erstellung des neuen Haushaltsentwurfs die Sommerakademie 2015 mit 24.000 Euro angesetzt haben statt der bis 2013 üblichen 13.000. Die Sommerakademie in Hamburg (dieses Jahr war ein Sonderfall: die ESU in Paris ist natürlich nicht vergleichbar mit unserer Sommerakademie) war mit 15.000 Euro angesetzt, gekostet hat sie 24.000 Euro – eine notwendige Anpassung, wie wir finden.

Übertrag aus 2014:

Mit Blick auf die erwartbaren weiteren Kosten von Kampagnen und Projekten sowie die Einnahmenplanung bis Ende des laufenden Jahres gehen wir jetzt schon von einem Überschuss aus dem Haushalt 2014 von mindestens 30.000 Euro aus, den wir erstmals und ausnahmsweise bereits jetzt in den Haushalt 2015 buchen würden.

Spende und Rechtskosten

Wir müssen für 2015 mit deutlich höheren Kosten für Gerichte und Rechtsanwälte rechnen und müssen hierfür knapp 30.000 mehr Kosten einstellen.

Prognose: Geringeres Spendenaufkommen 2015

Wegen der fehlenden Gemeinnützigkeit können naturgemäß keine Spendenquittungen ausgestellt werden, was sicherlich dazu führt, dass einige Spenden ausbleiben werden. Wir gehen darum von einem Spendenrückgang von zehn Prozent gegenüber 2014 aus. Gleiches gilt für die Beiträge einiger Mitgliedsorganisationen, die uns wegen der fehlenden Gemeinnützigkeit keine Mitgliedsbeiträge mehr zahlen dürfen. Das heißt allerdings auch: Wir zählen sehr darauf, dass die meisten Attacies und UnterstützterInnen dabei bleiben und weiter spenden bzw. Mitgliedsbeiträge zahlen!

Mitgliedsbeiträge

Auch die Entwicklung der Mitgliedsbeiträge ist jetzt, wo wir mittelfristig nicht mit Anerkennung unserer Gemeinnützigkeit rechnen können, schwerer einzuschätzen. Darum kalkulieren wir für 2015 keinen Zuwachs der Mitgliedsbeiträge und bleiben beim aktuellen Stand

Gruppentopf:

Mit Buchungsstand zum 31. Juli 2014 stehen im Regionalgruppentopf noch 28.000 Euro zur Verfügung, von denen aller Erfahrung nach nicht mehr als 10.000 bis Jahresende verbraucht werden. Zudem werden für 2015 selbstverständlich wieder die üblichen 16.000 Euro dem Regionalgruppentopf zur Verfügung gestellt (zusätzlich zu den Eigenmitteln der Gruppen, versteht sich). Um ein handhabbares Gesamtergebnis für den Haushalt 2015 zu erreichen, bitten wir Euch schon jetzt, unseren Vorschlag auf Übertrag von 5.000 Euro aus dem Regionalgruppentopf in den allgemeinen Attac-Haushalt 2015 zu unterstützen. Für den Haushalt 2014 hatte der Ratschlag einem solchen Übertrag in Höhe von 10.000 Euro zugestimmt.

Bildungsstelle

Für 2014 haben Koordinierungskreis und das Team im Bundesbüro durch die Umschichtung von Arbeitszeit eine mit 20 Stunden ausgestattete Bildungsstelle geschaffen, die im nächsten Jahr in eine reguläre Stelle hätte überführt werden sollen. Angesichts der angespannten Haushaltslage ist das zur Zeit aber nicht möglich. Darum haben Büroteam, Büro AG, Finanz

AG, Betriebsrat und Koordinierungskreis sich darauf verständigt, das derzeitige Modell noch ein Jahr weiter zu führen.

Projekte und AGen:

Die AGen sind insgesamt mit 25.500 Euro ausgestattet. Den Regionalgruppen werden 2015 nach Plan insgesamt 256.611 Euro zur Verfügung gestellt (quartalsmäßige Überweisungen). Als freie Mittel für Projekte und Kampagnen stehen 26.000 Euro zur Verfügung, insgesamt liegen im Projektetopf - ohne Personalkosten und den für die Projekte zur Verfügung stehenden Ressourcen des Bundesbüros - 56.600 Euro.

Für die Vergabe der freien Projektmittel für 2015 wird die Finanz-AG des KoKreises die eingehenden Anträge sichten und zwei Wochen vor dem Ratschlag eine Beschlussempfehlung für die Mittelaufteilung vorlegen.

Wir möchten alle Aktive bitten, etwaige Anträge für Projekte oder AG-Aktivitäten (die dann die reguläre Grundausrüstung für AGen von 1.000 Euro übersteigen), bis zum Antragsschluss am 12. Oktober 2014 zu senden an: ratschlag@attac.de

Bitte schlüsselt dort neben den Zielen, Projektpartnern, Zeitraum und Zielgruppe auch möglichst genau die Aktivitäten, die geplanten Kosten und die geplanten Einnahmen auf. Überlegt außerdem jetzt schon, welche personelle Unterstützung aus dem Bundesbüro ihr anfragen werdet.

3. Gesamtbetrachtung

Der momentane Haushaltsentwurf sieht ein geplantes, vorsichtiges Defizit für 2014 i.H. von **-9.186,21 Euro** vor.

Da die Mehreinnahmen aus den wahrscheinlichen Mitgliederzuwächsen im nächsten Jahr noch nicht eingerechnet sind gehen wir davon aus, dass wir das Defizit bis Ende 2015 ausgleichen können.

Wir bitten den Ratschlag, diesen Haushaltsentwurf 2015 zu verabschieden.

Finanz AG des KoKreises

20. September 2014